

## 51400b1 - Konzeptionelle Übungen im Schwerpunkt Erziehung und Bildung

## 51400b1 - Practice seminars in childhood education and youth work/welfare

| <b>Allgemeine Informationen</b>  |   |
|--|---|
| <b>Modulkürzel oder Nummer</b>   | 51400b1   |
| <b>Eindeutige Bezeichnung</b>  | KonzÜbSchweA-01-BA-M  |
| <b>Modulverantwortlich</b>   | Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)   |
| <b>Lehrperson(en)</b>  | Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)<br>Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de) |
| <b>Wird angeboten zum</b>  | Wintersemester 2020/21  |
| <b>Moduldauer</b>  | 2 Fachsemester  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>  | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>  | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>   | Deutsch   |
| <b>Empfohlen für internationale Studierende</b>  | Ja  |
| <b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b> | Nein  |

### Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)

Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6)

Schwerpunkt: Erziehung und Bildung

Modulart: Pflichtmodul

Fachsemester: 5 , 6

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden

- kennen sozialpädagogische Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe.
- kennen empirische und theoretische Zugänge zu Handlungsfeldern der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien.
- kennen didaktische Vorgehensweisen in der sozialpädagogischen Arbeit
- kennen Grundprinzipien der Bildungsarbeit
- kennen Grundlagen zur Umsetzung von Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe
- kennen sozialpädagogischen Arbeitsweisen in der Kinder- und Jugendhilfe
- kennen für die Bildungs- und Erziehungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe vertiefende Themen wie Hilfeplanung, Partizipation, Playing Arts , Medienpädagogik, Gardening, Sexualpädagogik etc.
- wissen um die Bedeutung von Medien, Rassismus, Sexualität, Geschlecht, Migration und Flucht für Erziehungs- und Bildungsprozesse

**Die Studierenden**

- können die in Modul 14a1 und 14b1 erarbeiteten Aspekte konzeptionell methodisch-didaktisch umsetzen und
- können Wissensbestände reflexiv miteinander verbinden
- können aus empirischen und theoretischen Auseinandersetzungen mit relevanten Fragestellungen aus dem Bereich Erziehung und Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe nachvollziehbare exemplarisch fokussierte sozialpädagogische Handlungskonzepte formulieren und didaktische Vorgehensweisen begründen.

**Die Studierenden**

- können kollektiv in Gruppenarbeit und individuell in Einzelarbeit sozialpädagogische Konzeptionen erstellen
- können in Präsentationen sowie in schriftlichen Ausarbeitungen ihre konzeptionellen Arbeiten präsentieren
- können ihre Konzeptionen argumentativ vertreten und fachlich begründen

**Die Studierenden**

- können eigenständig und kooperativ offene Aufgabenstellungen bearbeiten
- begründen ihre didaktischen Konzeptionen mit empirischen und theoretischem Wissen auf der Basis von Erziehungs- und Bildungstheorien sowie ihrem Wissen über die soziale Positionierung ihrer Adressat\*innen
- reflektieren ihre eigene Professionalität für die Bedeutung von Bildungsprozessen ihrer Adressat\*innen

**Angaben zum Inhalt**

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b> | Die Studierenden besuchen vier Veranstaltungen, davon die Pflichtveranstaltung "Didaktik in der Sozialpädagogik" und drei Veranstaltungen aus den Konzeptionellen Übungen, davon mindestens zwei aus dem Schwerpunkt Erziehung und Bildung.  |
| <b>Literatur</b>   | <p>BMFSFJ (Hg.) (2017): 15. Kinder und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Deutscher Bundestag Drucksache Drucksache 18/11050, Berlin. Online: <a href="https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf">https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf</a></p> <p>Deinet, Ulrich; Sturzenhecker, Benedikt (Hg) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden</p> <p>Scherr, Albert (1997): Subjektorientierte Jugendarbeit. Einführung in die Grundlagen emanzipatorischer Jugendpädagogik. Online verfügbar als Open Source (bei Moodle hinterlegt).</p> <p>Schilling, Johannes (2008): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. München/Basel: UTB</p> <p>Spiegel, Hiltrud, von (2008): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. München: UTB</p> |

**Lehrveranstaltungen**
**Pflicht-Lehrveranstaltung(en)**

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[5.24.00.0 - Didaktik in der Sozialpädagogik - Seite: 4](#)

### **Wahl-Lehrveranstaltung(en)**

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

[5.24. - Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe - Seite: 19](#)

[5.24.23.0 - Musik in der Kindheit - Seite: 20](#)

[5.24.47.0 - Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern - Seite: 15](#)

[5.24.52.0 - Sexualität, Bildung und Gesellschaft - Seite: 16](#)

[5.24.56.0 - Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit - Seite: 8](#)

[5.27.41.0 - Diversity in der Jugend- und Familienbildung - Seite: 12](#)

[Diskriminierungskritik - Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit - Seite: 6](#)  
 folgt - Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe - Seite: 11

[folgt - Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen - Seite: 14](#)

[GPädKJH - Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe - Seite: 18](#)

[KJSG - Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG - Seite: 7](#)

### **Arbeitsaufwand**

|                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| <b>Anzahl der SWS</b>  | 8 SWS                 |
| <b>Leistungspunkte</b> | 10,00 Leistungspunkte |
| <b>Präsenzzeit</b>     | 96 Stunden            |
| <b>Selbststudium</b>   | 204 Stunden           |

### **Modulprüfungsleistung**

|  |  |
|--|--|
| <b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b> | Keine  |
| <b>51400b1 - Portfolioprüfung</b>                              | <p>Prüfungsform: Portfolioprüfung<br/>           Gewichtung: 0%<br/>           wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja<br/>           Benotet: Nein<br/>           Anmerkung: Die Portfolioprüfung umfasst: Fachliche Reflexionen dreier Konzeptioneller Übungen sowie ein didaktisches Konzept, das aus der Lehrveranstaltung "Didaktik in der Sozialpädagogik" resultiert.</p> |

## Lehrveranstaltung: Didaktik in der Sozialpädagogik

| Allgemeine Informationen    |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Didaktik in der Sozialpädagogik<br>Didactics in social pedagogy                                       |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.24.00.0   |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)<br>Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de) |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch   |

| Kompetenzen / Lernergebnisse   |  |
|--|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |  |
| Die Studierenden   | -kennen didaktische Konzepte für Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Elementarpädagogik   |
| Die Studierenden   | - können selbstständig eigene selbstgewählte didaktische Konzeptionen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln   |
| Die Studierenden   | - können eigene didaktische Konzeptionen fachlich begründet ausarbeiten und vortragen  |
| Die Studierenden   | - entwickeln ein professionelles Selbstverständnis, nach welchem die Grundlage jeden sozialpädagogischen Handelns im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe planbar und erwartbar ist und sich an empirischen und theoretischen Erkenntnissen zu Bildungs- und Erziehungsprozessen orientiert |

| Angaben zum Inhalt |   |
|--------------------|---|
| <b>Lehrinhalte</b> | Die Grundlagen einer Didaktik der Sozialen Arbeit werden erörtert und an Beispielen verschiedener Arbeitsfelder vertieft sowie exemplarisch erprobt. Im Mittelpunkt steht das Planen, Gestalten und Reflektieren sozialen/ sozialpädagogischen Handelns mit dem Ziel einer konkreten Konzepterstellung. Dabei geraten grundlegende Elemente didaktischen Denkens und Handels in den Blick: interne und externe Faktoren der Lern- und Lehrperson sowie der Einrichtung, Ziele und Inhalte didaktischer Konzepte und Methoden der Vermittlung. Flankiert werden diese didaktischen Elemente von anthropologischen Grundannahmen, die etwa unser Menschenbild prägen. |
| <b>Literatur</b>   | Schilling, S. (2016): Didaktik /Methodik Sozialer Arbeit: Grundlagen und Konzepte, (7. Auflage), UTB<br><br>Pausewang, F. (1994): Ziele suchen - Wege finden: Arbeits- und Lehrbuch für die didaktisch-methodische Auseinandersetzung in sozialpädagogischen Berufen. Cornelsen   |

| Lehrform der Lehrveranstaltung |     |
|--------------------------------|-----|
| Lehrform                       | SWS |

|   |      |
|---|------|
| Übung                                   | 2    |
| <b>Prüfungen</b>                        |      |
| <b>Unbenotete<br/>Lehrveranstaltung</b> | Nein |

## Lehrveranstaltung: Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit

| <b>Allgemeine Informationen</b> |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>       | Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit folgt |
| <b>Veranstaltungskürzel</b>     | Diskriminierungskritik                                    |
| <b>Lehrperson(en)</b>           | Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)          |
| <b>Angebotsfrequenz</b>         | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>           | In der Regel im Sommersemester                            |
| <b>Lehrsprache</b>              | Deutsch   |

| <b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>  |  |
|--|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |  |
| folgt  |  |
| folgt  |  |
| folgt  |  |
| folgt  |  |

| <b>Angaben zum Inhalt</b> |       |
|---------------------------|-------|
| <b>Lehrinhalte</b>        | folgt |

| <b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b> |            |
|---------------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                       | <b>SWS</b> |
| Übung                                 | 2          |

| <b>Prüfungen</b>                    |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |

## Lehrveranstaltung: Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG

### Allgemeine Informationen

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG folgt |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | KJSG   |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)<br>Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)                          |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel im Wintersemester   |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch  |

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** folgt

### Lehrform der Lehrveranstaltung

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Seminar         | 2          |

### Prüfungen

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|-------------------------------------|------|

## Lehrveranstaltung: Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit

| <b>Allgemeine Informationen</b> |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>       | Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit<br>Community orientation in child and youth work |
| <b>Veranstaltungskürzel</b>     | 5.24.56.0   |
| <b>Lehrperson(en)</b>           | Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>         | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>           | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>              | Deutsch   |

| <b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>   |  |
|---|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>  |  |
| Die Studierenden erwerben verschiedene theoretische Zugänge und Methodenkompetenz   |  |
| Die Studierenden lernen mit diesen Theorien, ihre empirische Erfahrungen zu reflektieren, sodass diese erziehungswissenschaftlich beschreibbar werden.  |  |
| Die Studierenden erwerben Fähigkeiten, dass eigene pädagogische Handeln mit Hilfe von theoretisch-analytischem Wissen zu reflektieren.  |  |
| Die Studierenden setzen sich mit der sozialen Positionierung ihrer AdressatInnen auseinander.   |  |
| Die Studierenden reflektieren die Chancen und Grenzen der sozialraumorientierten Arbeit, welche Deutungsstrukturen der beteiligten AkteurInnen situativ wirksam sind, und wie diese mit den Strukturlogiken des jeweiligen „Feldes“ interagieren. |  |
| Die Studierenden reflektieren ihre eigene Professionalität und welche Bedeutung diese auf Bildungsprozesse ihrer AdressatInnen haben könnten.   |  |

## Angaben zum Inhalt

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b> | <p>Kinder- und Jugendarbeit ist ein bedeutsames Arbeitsfeld und der drittgrößte Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (nach den Tageseinrichtungen und den Hilfen zur Erziehung). Theorien sowie Handlungsansätze des Sozialraums sind für angehende SozialpädagogInnen essenziell: Sozialraumorientierung ist ein zentrales Prinzip der Sozialen Arbeit. Zudem stellen kommunale Entscheidungsträger in den letzten Jahren vermehrt auf sozialraumorientierte Kinder- und Jugendarbeit um.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einerseits verschiedene theoretische Zugänge aufzuzeigen (Gemeinwesenarbeit, Einflüsse der Raumsoziologie, Empowerment, moraltheoretische Reflexion von Bildungsprozessen und Subjektivität im Sozialraum). Andererseits werden den Studierenden, anhand eines größeren Bildungsprojekts, Handlungsmöglichkeiten, -strategien und -bedingungen für SozialarbeiterInnen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Die Möglichkeiten und Grenzen sozialraumorientierter Methoden werden diskutiert. Anhand des Projektbeispiels kann aufgezeigt werden, welche Parallelen sowie auch Kontrastierungen sich zwischen einer sozialräumlich orientierten Kinder- und Jugendarbeit und der Gemeinwesenarbeit zeigen lassen. Zugleich sollen die StudentInnen sich damit auseinandersetzen, welche Begründungslinien zu einer verstärkten Fokussierung der sozialraumorientierten Kinder- und Jugendarbeit führen.</p> <p>Auch die Ergebnisse aus der Begleitforschung zum Hamburger Programm „Sozialräumliche Angebote der Jugend- und Familienhilfe“ (SAJF) werden in der Lehrveranstaltung besprochen.</p> |
| <b>Literatur</b>   | <p>Bourdieu, P. (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt, Suhrkamp. S. 171–209</p> <p>Früchtel, F./Budde, W./Cyprian, G. (2013): Sozialer Raum und soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS. S. 11-22.</p> <p>Früchtel, F./Budde, W./Cyprian, G. (2012): Sozialer Raum und soziale Arbeit. Textbook: Theoretische Grundlagen. Wiesbaden: VS.</p> <p>Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Aufl. Weinheim/München: Juventa</p> <p>Hinte, W./Treeß, H. (2011): Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe. Theoretische Grundlagen, Handlungsprinzipien und Praxisbeispiele einer kooperativ-integrativen Pädagogik. Weinheim und München: Juventa.</p> <p>Löw, M. (2017): Raumsoziologie. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p> <p>Thiersch, H. (2012): Gutes Leben im Konzept des gelingenderen Alltags. In: Ders. (Hg.): Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Konzepte/Kontexte. Gesammelte Aufsätze. Bd 1. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa. S. 394-400.</p> <p>Internetquelle: <a href="http://www.sozialraum.de">www.sozialraum.de</a></p> <p>Materialien aus dem Projekt „Bildungserfolg durch Gestaltung von Vielfalt“</p>   |

**Lehrform der Lehrveranstaltung**

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

**Prüfungen**

|   |    |
|---|----|
| <b>Unbenotete<br/>Lehrveranstaltung</b> | Ja |
|---|----|

## Lehrveranstaltung: Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe

---

### Allgemeine Informationen

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe folgt |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | folgt   |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig                                    |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester                   |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch                                       |

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Angaben zum Inhalt

**Lehrinhalte** folgt

### Lehrform der Lehrveranstaltung

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

### Prüfungen

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Ja |
|-------------------------------------|----|

## Lehrveranstaltung: Diversity in der Jugend- und Familienbildung

| Allgemeine Informationen    |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Diversity in der Jugend- und Familienbildung<br>Diversity in Education of Youth and Families |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.27.41.0  |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof.Dr. Polat, Ayca (ayca.polat@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel im Wintersemester   |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch  |

| Kompetenzen / Lernergebnisse   |   |
|--|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |   |
| <b>Die Studierenden</b>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen empirische und theoretische Zugänge zu Diversity in Handlungsfeldern der Bildungs- und Beratungsarbeit mit Jugendlichen und deren Familien.</li> <li>- kennen Grundlagen zur Umsetzung von Diversity in der Jugend- und Familienhilfe</li> <li>- kennen relevante Aspekte von Diversity wie Rassismus, Geschlecht, soziale Schicht, Migration, Flucht und Behinderung in der Jugend- und Familienhilfe</li> </ul> |
|  | Die Studierenden können die erarbeiteten Aspekte von Diversity für erste konzeptionelle Überlegungen umsetzen und in Gruppenarbeit Wissensbestände miteinander verbinden.   |
|  | Sie können, im Sinne von diversitätsbewussten Zugängen in der Jugend- und Familienhilfe, ein erweitertes Methodenrepertoire anwenden.   |
|  | Die Studierenden können die erarbeiteten Aspekte von Diversity zur kritischen Selbstreflexion anwenden.   |

| Angaben zum Inhalt |  |
|--------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b> | Zunehmende gesellschaftliche Diversität hat Auswirkungen auf die Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe sowie Bildungsinstitutionen. Sie müssen sich verstärkt mit den Fragen auseinandersetzen, welche Zielgruppen sie mit ihren Angeboten erreichen können, welche gesellschaftlichen Zugangshürden für bestimmte Adressat*innengruppen existieren und welche Kompetenzen mit diversitätsbewussten Bildungs- und Beratungsangeboten verbunden sind. Im Rahmen der Übung findet eine theoretische und konzeptionelle Auseinandersetzung mit Ansätzen zu diversitätsbewusster Bildungs- und Beratungsarbeit in der Jugend- und Familienhilfe statt. Darüber hinausgehend werden, anhand von praktischen Übungen, Sensibilisierungsprozesse für Benachteiligungsprozesse und Vorurteile initiiert. |
| <b>Literatur</b>   | <p>Karim Fereidooni/Antonietta P. Zeoli (Hg.) (2016), Managing Diversity. Die diversitätsbewusste Ausrichtung des Bildungs- und Kulturwesens, der Wirtschaft und Verwaltung. Springer VS Verlag</p> <p>Leiprecht, R. (Hg.) (2011), Diversitätsbewusste Soziale Arbeit. Wochenschau Verlag</p> <p>Thimmel, A. /Y. Chehata 2015, Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Wochenschau Verlag</p>  |

| Lehrform der Lehrveranstaltung |            |
|--------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                | <b>SWS</b> |

|   |    |
|---|----|
| Übung                                   | 2  |
| <b>Prüfungen</b>                        |    |
| <b>Unbenotete<br/>Lehrveranstaltung</b> | Ja |

## Lehrveranstaltung: Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen

| <b>Allgemeine Informationen</b> |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>       | Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen folgt |
| <b>Veranstaltungskürzel</b>     | folgt   |
| <b>Lehrperson(en)</b>           | Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de)      |
| <b>Angebotsfrequenz</b>         | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>           | In der Regel im Wintersemester                        |
| <b>Lehrsprache</b>              | Deutsch   |

| <b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>  |  |
|--|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |  |
| folgt  |  |
| folgt  |  |
| folgt  |  |
| folgt  |  |

| <b>Angaben zum Inhalt</b> |       |
|---------------------------|-------|
| <b>Lehrinhalte</b>        | folgt |
| <b>Literatur</b>          | folgt |

| <b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b> |            |
|---------------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                       | <b>SWS</b> |
| Übung                                 | 2          |

| <b>Prüfungen</b>                    |    |
|-------------------------------------|----|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Ja |

# Lehrveranstaltung: Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern

## Allgemeine Informationen

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern<br>Media in child and youth welfare - requirements for professionals in different fields of work |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.24.47.0  |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)   |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester  |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch  |

## Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden wissen um die Relevanz verschiedener Medienprodukte für Kinder und Jugendliche. Sie können auf dieser Grundlage pädagogisches Handeln planen und Datenschutzbestimmungen berücksichtigen.

## Angaben zum Inhalt

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Lehrinhalte</b> | Medien in der Kinder- und Jugendhilfe - Anforderungen an Fachkräfte in unterschiedlichen Arbeitsfeldern<br>Mediennutzung gehört zum Lebensalltag - Medienbildung in Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen setzt bei den Fachkräften Kenntnisse zu Entwicklungspotentialen, der Vermeidung einer "digitalen Ungleichheit", Jugendmedienschutz und Aufsichtsrecht etc. voraus.<br>Dazu sollen im Seminar die Relevanz unterschiedlicher Medienangebote für die Zielgruppe, rechtliche Aspekte, Aufbau einzelner Jugendschutzangebote aber auch kreative Potentiale für die unterschiedlichen Arbeitsfelder erarbeitet werden. |
|--------------------|---|

## Lehrform der Lehrveranstaltung

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

## Prüfungen

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|-------------------------------------|------|

## Lehrveranstaltung: Sexualität, Bildung und Gesellschaft

| Allgemeine Informationen    |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Sexualität, Bildung und Gesellschaft<br>Sexuality, Education and Society |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.24.52.0  |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)                      |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel jedes Semester  |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch  |

| Kompetenzen / Lernergebnisse   |   |
|--|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |   |
|  | Die Studierenden kennen aktuelle und historische Debatten über Motive und Ausprägungen sexuellen Verhaltens im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Geschlechterverhältnissen. Sie können aktuelle Debatten zu sexualpädagogischen Konzepten einordnen und selbst sexualpädagogische Konzepte erstellen und anwenden, die auf den Prämissen von Vielfalt und Akzeptanz beruhen und individuelle Subjektbildungsprozesse von AdressatInnen unterstützen können. |

| Angaben zum Inhalt |   |
|--------------------|---|
| <b>Lehrinhalte</b> | Sexualität und Geschlecht gelten heute als soziale Konstruktionen, die in einem lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozess erlernt und gestaltet werden. Dabei entfalten sich Sexualitäten und Geschlechter entlang und in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normalitätsverständnissen, tradierten Normen, Gesetzen und Familienbildern. In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit den Wechselwirkungen zwischen Sexualitäten, Geschlecht und Gesellschaft auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie Bildungsprozesse gestaltet werden können, die eine emanzipatorische Subjektbildung auch zu diesen zentralen Themen menschlichen Lebens ermöglichen. |

| Lehrform der Lehrveranstaltung |            |
|--------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                | <b>SWS</b> |
| Übung                          | 2          |

| Prüfungen                           |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |

## **Sonstiges**

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>Sonstiges</b> | <p>Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Alice- Salomon-Hochschule Berlin (Prof. Dr. Rainer Fretzner) und der Fachhochschule Kiel (Prof. Dr. Melanie Groß). An jedem Standort wird jeweils eine Blockveranstaltung stattfinden. Die Teilnahme am Block in Berlin ist für die Kieler*innen eine freiwillige Exkursion im Rahmen der IDW - hierfür müssen sich die Teilnehmer*innen im IDA-Portal anmelden. Die angemeldeten Studierenden werden per eMail über die Details zur Vorbereitung auf das Blockseminar informiert.</p> |
|------------------|--|

## Lehrveranstaltung: Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

| <b>Allgemeine Informationen</b> |  |
|---------------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>       | Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe<br>Group methods in social work with youth |
| <b>Veranstaltungskürzel</b>     | GPädKJH  |
| <b>Lehrperson(en)</b>           | Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)  |
| <b>Angebotsfrequenz</b>         | Regelmäßig   |
| <b>Angebotsturnus</b>           | In der Regel im Sommersemester   |
| <b>Lehrsprache</b>              | Deutsch  |

| <b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>  |  |
|--|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |  |
| folgt  |  |
| folgt  |  |
| folgt  |  |
| folgt  |  |

| <b>Angaben zum Inhalt</b> |       |
|---------------------------|-------|
| <b>Lehrinhalte</b>        | folgt |

| <b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b> |            |
|---------------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                       | <b>SWS</b> |
| Seminar                               | 3          |

| <b>Prüfungen</b>                    |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |

## Lehrveranstaltung: Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe

| <b>Allgemeine Informationen</b> |   |
|---------------------------------|---|
| <b>Veranstaltungsname</b>       | Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe<br>Gender 'divers' - The third option. Perspectives for children and youth work and welfare |
| <b>Veranstaltungskürzel</b>     | 5.24.   |
| <b>Lehrperson(en)</b>           | Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)   |
| <b>Angebotsfrequenz</b>         | Regelmäßig  |
| <b>Angebotsturnus</b>           | In der Regel jedes Semester   |
| <b>Lehrsprache</b>              | Deutsch   |

| <b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>   |  |
|---|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>        |  |
| Die Studierenden kennen Geschlechterdiversität und insbesondere die Herausforderungen für Inter* im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe.  |  |
| Die Studierenden können beurteilen, welche Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe als geschlechtergerecht und intersensibel gelten.   |  |
| Die Studierenden können Ihre individuell und kollektiv erzielten Arbeitsergebnisse in angemessener Fachsprache differenziert darstellen und argumentativ in einen Fachdiskurs einbringen. |  |
| Die Studierenden können ihr berufliches Handeln in Bezug auf Geschlechtersensibilität und Inter*sensibilität fachlich begründen.  |  |

| <b>Angaben zum Inhalt</b> |   |
|---------------------------|---|
| <b>Lehrinhalte</b>        | Seit 2018 gilt das neue Personenstandsrecht, nach dem nun vier Optionen für den Geschlechtseintrag bestehen. Dadurch werden nun das erste Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Inter*-Kindern ein sichtbarer Platz in den Personenstandsregistern eingeräumt. In der Lehrveranstaltung werden wir den fachlichen Diskurs zum Thema Inter* nachzeichnen und uns mit der Frage auseinander setzen, welche Perspektiven sich durch diesen sozialen Wandel für die Kinder- und Jugendhilfe ergeben. |
| <b>Literatur</b>          | Groß, Melanie; Niedenthal, Katrin (Hg.) (2021): Geschlecht: 'divers'. Die Dritte Option - Perspektiven für die Soziale Arbeit. Bielefeld: transcript.   |

| <b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b> |            |
|---------------------------------------|------------|
| <b>Lehrform</b>                       | <b>SWS</b> |
| Übung                                 | 2          |

| <b>Prüfungen</b>                    |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |

## Lehrveranstaltung: Musik in der Kindheit

### Allgemeine Informationen

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| <b>Veranstaltungsname</b>   | Musik in der Kindheit<br>Music and Childhood |
| <b>Veranstaltungskürzel</b> | 5.24.23.0                                    |
| <b>Lehrperson(en)</b>       | Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)           |
| <b>Angebotsfrequenz</b>     | Regelmäßig                                   |
| <b>Angebotsturnus</b>       | In der Regel im Wintersemester               |
| <b>Lehrsprache</b>          | Deutsch                                      |

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden lernen Musikinstrumente zu erkennen, einzuordnen und zu bedienen. Sie können Kinder zu musikalischer Aktion motivieren und dabei unterstützen.

Die Studierenden können das Wissen und Fähigkeiten im Arbeitsalltag mit Kindern einsetzen.

### Angaben zum Inhalt

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Lehrinhalte</b> | Musik ist wichtiges Medium in allen Altersstufen. Insbesondere der frühe Zugang, passiv und aktiv, bietet Möglichkeiten kognitiver und manueller Entwicklung aber auch des Ausdrucks und der Selbstfindung. Im Seminar lernen die Studierenden neben theoretischen Grundlagen auch praktische Fertigkeiten. Ausgehend vom Orff'schen Instrumentarium werden einfache Instrumente selbst gebaut. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. |
| <b>Literatur</b>   | Liess, Andreas "Carl Orff", Atlantis Musikbuch-Verlag, Zürich, 1977, ISBN 3 7611 0236 4<br>Scheer, Bettina "Kli-Kla-Klanggeschichten", Don Bosco Medien GmbH, München, ISBN 978-3-7698-1526-9<br>Gulden, Elke; Scheer, Bettina "Kinder spielen mit Orff-Instrumenten", Don Bosco Medien GmbH, München, ISBN 978-3-7698-1610-5  |

### Lehrform der Lehrveranstaltung

|                 |            |
|-----------------|------------|
| <b>Lehrform</b> | <b>SWS</b> |
| Übung           | 2          |

### Prüfungen

|                                     |      |
|-------------------------------------|------|
| <b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b> | Nein |
|-------------------------------------|------|